

Gütersloh-Oelde

HVI-Tarifrunde – Warnstreiks übertreffen Erwartungen

Fünf Betriebe (Loddenkemper, Cor, Westag, Huga und Femira) an fünf Tagen: Das gab es in der Geschäftsstelle noch nie bei einer Tarifrunde in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI). Und obwohl manch ein Betrieb noch kaum oder gar

keine Erfahrung mit der Durchführung von Warnstreiks hatte, war es ein voller Erfolg. Erfolgreich war ebenso die zentrale Großkundgebung auf dem Werlplatz in Rheda-Wiedenbrück mit einer beeindruckenden Anzahl von 600 Warnstreikteilnehmenden.



Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschritt: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Miele – Abbau statt Innovation

Am 6. Februar platzte die Bombe. Die Geschäftsleitung kündigte an, weltweit 2700 Stellen abzubauen, 700 davon in der Waschmaschinenproduktion in Gütersloh.

Doch die 700 sind nur der Anfang. Wenn die Infrastruktur in Polen weiter ausgebaut wird, kommen weitere dazu. Nahezu die gesamte Haushaltswaschmaschinenproduktion kommt nach Polen.

Dazu gibt es ein weiteres Programm, das sich »Miele-Performance-Programm« nennt und von McKinsey kommt. Hier sollen 2000 Stellen über alle Werke und weltweit im indirekten Bereich abgebaut werden. Dabei ist die Welt wohl eher in Deutschland, dem Land mit den höchsten Lohnkosten.

Miele ist die Marke, die von den Kunden mit Made in Germany in Verbindung gebracht wird. Bei einem Made by Miele, wie es die Geschäftsleitung will, fürchtet die IG Metall, verliert Miele sein Alleinstellungsmerkmal. Das kann schwerwiegende Auswirkungen auf alle Produkte und Werke der Marke Miele haben und somit auch auf unser Werk in Oelde.

Die IG Metall hat klar signalisiert, dass sie den Weg nicht mitgeht, den Abbau zu begleiten. Miele und Zinkann haben in ihrer Neujahrsbotschaft noch versprochen, mit den Sozialpartnern ernsthafte Verhandlungen zu führen. Wie soll das gehen, wenn wir vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Die IG Metall kämpft für ein besseres Waschmaschinenwerk. Sie kämpft für die Tugenden, die Miele groß gemacht haben: Qualität und Innovation. Mit den Menschen, den Kolleginnen und Kollegen bei Miele, kann Miele »immer besser« werden – Personalabbau macht nur Strukturen kaputt.

Der Kampf um die Standorte und die Arbeitsplätze hat begonnen. Die IG Metall hat eine bundesweite Tarifkommission gebildet. Wir sind kampfbereit und bauen auf die Solidarität mit den Beschäftigten von Miele.